

Jahresbericht

2016



Strategische Ausrichtung 2020

Liebe Kunden, Partner, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung Rossfeld

Im Juni 2016 hat der Stiftungsrat die Strategie 2020 verabschiedet. Damit stellen wir sicher, dass wir unseren Auftrag auch in Zukunft in vollem Umfang erfüllen können ohne inhaltliche Einbussen. Neben den bestehenden Bereichen Schulbildung/Berufsbildung/Wohnen/Arbeiten wird neu eine Abteilung Therapie geschaffen und alle Dienstgruppen sind zukünftig in der Abteilung Services zusammengefasst.

Die wichtigsten Merkmale der strategischen Ausrichtung 2020 sind: Wir bieten «alles aus einer Hand» und richten uns an den individuellen Integrationsbedürfnissen aus. Dazu optimieren und modularisieren wir die bestehenden und entwickeln weitere ambulante Angebote in allen Abteilungen.

Unsere Zielgruppe weiten wir auf Menschen im AHV-Alter aus. Im Bereich Ausbildung sprechen wir neu auch Menschen mit Sinnesbehinderung an.

Wir modularisieren das Angebot in allen Bereichen: Bei der Schulbildung bauen wir die Integration in die Regelschule aus, bei der Berufsbildung das Jobcoaching, beim Wohnen das Wohncoaching/-training und die ambulante Pflege und Betreuung sowie Kurzaufenthalte als stationäres Angebot, beim Arbeiten die Arbeitsintegration und das Arbeitstraining. Dazu führen wir den heutigen Lehrbetrieb der Kaufmännischen Berufsschule mit dem Bereich Bürozentrum zusammen.

Die Aufgaben Zuweisermanagement und Marketing/Kommunikation werden wichtiger, um das Rossfeld als offenen Begegnungsort bekannt zu machen.

Dazu intensivieren wir Kooperationen und engagieren uns in den verschiedenen Netzwerken von zuweisenden Stellen, komplementären Anbietern oder Partnerorganisationen.

Mit dieser strategischen Ausrichtung bieten wir individuelle, durchlässige, flexible, modulare und integrative Angebote und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung.

Wir danken allen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben und uns auch in Zukunft tatkräftig unterstützen!

Edith Bieri
Direktorin



Bilanz per 31. Dezember 2016

AKTIVEN	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'822'954.26	6'125'014.65
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	3'940'396.00	3'006'711.65
Übrige kurzfristige Forderungen	83'870.60	125'515.65
Vorräte / Angefangene Arbeiten	102'500.00	90'600.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	264'740.95	367'226.95
Total UMLAUFVERMOEGEN	8'214'461.81	9'715'068.90
Anlagevermögen		
Immobilien Sachanlagevermögen	14'678'280.90	14'669'062.00
Mobiles Sachanlagevermögen	826'240.60	553'401.00
Anlagen in Bau	547'759.85	609'364.95
Total ANLAGEVERMOEGEN	16'052'281.35	15'831'827.95
Total AKTIVEN	24'266'743.16	25'546'896.85

PASSIVEN	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	408'374.74	617'702.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	383'032.25	886'060.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	323'468.10	534'062.05
Erneuerungsfonds/Rückstellung Rüfenacht	6'900.45	15'349.70
Pensionskassenverpflichtung	1'026'000.00	1'140'000.00
Hypotheken und Darlehen	13'086'500.00	13'386'500.00
Total FREMDKAPITAL	15'234'275.54	16'579'674.10
Eigenkapital		
Stiftungskapital	5'222'000.00	5'222'000.00
Betriebsreserven	3'687'631.98	4'191'461.78
Kapital Spendenfonds (freie Verwendung)	154'053.65	125'277.89
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	0.00	-1'278'615.36
Jahresgewinn/Jahresverlust	-31'218.01	707'098.44
Total EIGENKAPITAL	9'032'467.62	8'967'222.75
Total PASSIVEN	24'266'743.16	25'546'896.85



Erfolgsrechnung 2016

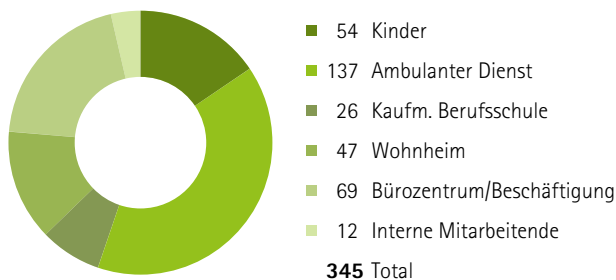
Ertrag	2016 CHF	2015 CHF
Ertrag Sonderschule	7'240'351.70	7'865'545.20
Ertrag Berufliche Ausbildung	3'064'444.35	3'153'560.20
Ertrag Wohnheim	5'500'273.75	6'173'219.85
Ertrag Bürozentrum / Lehrbetrieb	1'645'299.85	1'952'344.70
Ertrag Therapie	1'562'510.75	179'843.00
Übrige Erträge	456'386.60	352'018.55
Veränderung Delkredere / Debitorenverlust	-97'000.00	0.00
Total NETTOERTRAG	19'372'267.00	19'676'531.50

Aufwand	2016 CHF	2015 CHF
Personalaufwand	15'550'144.18	15'409'121.10
Raumaufwand	62'458.05	0.00
Medizinischer und therapeutischer Bedarf	36'734.30	45'882.75
Lebensmittelaufwand	388'142.40	412'639.80
Haushaltsaufwand	268'064.80	290'660.27
Unterhalt und Reparaturen	503'298.79	546'634.90
Energieaufwand	268'050.60	285'395.35
Entsorgung und Abwasser	33'752.55	33'451.80
Schulungs- und Ausbildungsaufwand	53'998.77	184'775.75
Schülertransport	883'203.00	902'796.30
Büro- und Verwaltungsaufwand	439'523.41	476'079.38
Materialaufwand Werkstatt	62'705.68	12'892.95
Versicherungen und Abgaben	53'700.60	67'551.85
Übriger Aufwand	0.00	59'000.95
Abschreibungen	704'928.75	685'605.70
Finanzaufwand	144'787.79	164'146.90
Ausserordentlicher/periodenfremder Erfolg	-50'008.66	-607'202.69
Total AUFWAND	19'403'485.01	18'969'433.06
JAHRESVERLUST/JAHRESGEWINN	-31'218.01	707'098.44



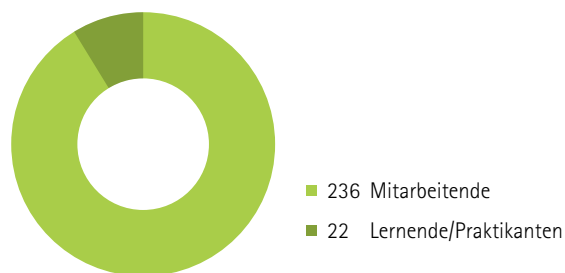
Zahl der Menschen mit Behinderung

(Stand: 31.12.2016)



Anzahl Mitarbeitende 2016

(Stand: 31.12.2016)



Personalangaben

Leitendes Personal

Direktorin	Edith Bieri
Ärztin	Dr. med. Maria Regenyi, Schulheimärztin
Abteilung Schulheim	Rolf Hostettler-Vitello
Ambulanter Dienst	Eva Graf
Abteilung Kaufm. Berufsschule	Lorenz Schuler
Abteilung Wohnheim	Andreas Fanger
Abteilung Bürozentrum	Urs Haller
Dienstgruppe Therapie WH/BS	Isabelle Pulver
Dienstgruppe Administration	Barbara Mani
Dienstgruppe Hotellerie	Anja Altenstein-Fricke
Dienstgruppe Techn. Dienst	Roland von Däniken
Dienstgruppe Informatik	Martin Vonderach



Stiftungsrat

Präsident	Daniel Haldemann
Vizepräsidentin	Barbara Lüps bis 08.03.2016 Giorgio Albisetti ab 09.03.2016
Kassier	Hans Jörg Dubach
Mitglieder	Barbara Lüps Philipp Beck Rudolf Flüeli Rosmarie Rothacher Monika Wyss Béatrice Stucki
Sekretär	Urs Scheidegger, Fürsprecher

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 4. April 2017
BDO AG

Veränderung Spendenfonds

Spendenfonds am 1. Januar 2016	125'277.89
Spendeneingänge	132'829.76
Spendenverwendungen Kinder	57'118.35
Spendenverwendungen Erwachsene	46'935.65
Total Spendenverwendungen 2016	104'054.00
Spendenfonds 31. Dezember 2016	154'053.65



Rückblick des Stiftungsratspräsidenten auf das Jahr 2016

Liebe Kunden, Partner, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung Rossfeld

Der Stiftungsrat hat im abgelaufenen Jahr an sieben Sitzungen im offenen Meinungsaustausch wichtige Entscheidungen getroffen. Die zwei für das Rossfeld sicher wegweisenden Geschäfte betreffen die Verabschiedung der Strategie 2020 und die Unterzeichnung eines Baurechtsvertrages mit der Ecoreal Schweizerische Immobilien Anlagestiftung.

Die strategische Ausrichtung 2020 hat unsere Direktorin Edith Bieri näher erläutert. Im Baurechtsvertrag haben wir der Ecoreal das Recht eingeräumt, auf der Parzelle des bestehenden Personalhauses einen Neubau für 45 barrierefreie Mietwohnungen und 47 Einstellhallenplätze zu erstellen. Dieses Neubauvorhaben ist für die Stiftung Rossfeld von hoher strategischer Bedeutung hinsichtlich der künftigen Entwicklung ihres Betriebes. Der Abschluss des Baurechtsvertrages beendet eine rund vierjährige intensive und arbeitsreiche Projektphase.

In Anbetracht des hohen Investitionsvolumens für den Neubau mussten wir bald feststellen, dass ein Alleingang unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen würde, und somit für das Rossfeld nicht zu verantworten gewesen wäre. Mit der Ecoreal haben wir einen soliden und verlässlichen Partner gefunden, der nun auf eigene Rechnung und Gefahr den von uns gewünschten Bau realisieren wird. Zudem erhalten wir jährlich einen angemessenen Baurechtszins, den wir für unseren Betrieb verwenden können.

Ein weiteres wichtiges Geschäft im Jahr 2016 war der Erwerb einer Eigentumswohnung in unserer Liegenschaft in Rüfenacht. Somit befinden sich mit einer Ausnahme sämtliche Stockwerkeinheiten im Haus Alte Bernstrasse in unserem Eigentum.

Im Weiteren wurde ein neues Organisationsreglement und Organigramm erarbeitet und in Kraft gesetzt. Zudem hat eine Arbeitsgruppe in intensiver Arbeit ein neues Personalreglement entworfen. Dieses wurde einem Vernehmlassungsverfahren unterzogen

und an zwei Informationsveranstaltungen im Detail erläutert.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich unser erstes Personalfest mit allen «Rossfeldern» in der PostFinance-Arena. Dieser Anlass am 30. Juni 2016 mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war ein grosser Erfolg.

Im Berichtsjahr konnte mit Giorgio Albisetti, Fürsprecher und Notar, ein neues Stiftungsratsmitglied gewonnen werden. Im Jahr 2016 wurde Monika Wyss, Architektin FH, in den Stiftungsrat gewählt. Der heutige Stiftungsrat verfügt somit über sämtliche Kompetenzen, die notwendig sind, um den ständig zunehmenden Anforderungen zu genügen.

Unsere Stiftungsrätin Barbara Lüps wird im April 2017 nach 17 Jahren engagiertem Einsatz für das Rossfeld zurücktreten. Für ihre grosse Arbeit und ihre Loyalität danke ich ihr im Namen des gesamten Stiftungsrates ganz herzlich.

Auch ich habe mich entschieden, im Frühjahr 2017 zurückzutreten. Meine Nachfolge wird Giorgio Albisetti übernehmen. Für seine Bereitschaft, dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt zu bekleiden, danke ich ihm bestens und wünsche ihm dabei viel Freude und Erfolg.

Für mich war die Zeit im Rossfeld höchst interessant, herausfordernd, arbeitsreich und geprägt von vielen positiven Begegnungen. Besonders bewegend und beeindruckend waren für mich die Kontakte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Rossfelds. Grossen Respekt habe ich vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich engagiert und motiviert für das Wohl der Bewohner im Rossfeld einsetzen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat für das Vertrauen und die respektvolle und loyale Zusammenarbeit in all den Jahren. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Edith Bieri für ihre stets professionelle Haltung, die es ermöglichte,



in oft schwierigen Geschäften immer eine optimale Lösung zu finden. Mit ihren vielen Ideen und ihrem unermüdlichen Wesen, hat sie dafür gesorgt, dass es dem Stiftungsratspräsidenten nie langweilig wurde.

Ebenfalls möchte ich mich auch bei allen Spenderinnen und Gönnern für ihre Unterstützung unserer Institution herzlich bedanken.

Last, but not least wünsche ich unserem ernsthaft erkrankten Stiftungsratsmitglied Hans Jörg Dubach baldige und vollständige Genesung.

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich und wünsche dem Rossfeld weiterhin viel Erfolg und allen Beteiligten persönlich alles Gute und viel Freude an ihrer Arbeit. Ich werde dieser tollen Institution weiterhin verbunden bleiben.

*Daniel Haldemann
April 2017*



rossfeld

Stiftung Schulungs- und
Wohnheime Rossfeld Bern

Reichenbachstrasse 122
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 300 02 02
Fax 031 300 02 99
PC 30-26521-6
www.rossfeld.ch
info@rossfeld.ch

*Für Menschen mit
Sehbehinderung:
Jahresbericht 2016 unter
www.rossfeld.ch
SERVICES – Publikationen*

